

## Radlader 1.63C schließt Sortimentslücke im unteren Bereich

Mit dem im Vorjahr vorgestellten Radlader 1.63C will sich das italienische Unternehmen VF Venieri weiter »in der Nische als Alternative positionieren« und damit von Mitbewerbern abgrenzen, wie Filippo Muccinelli

Venieri gegenüber dem bauMAGAZIN schon zur GaLaBau 2014 angekündigt hatte. Als ein Beleg für die Qualität der Produkte aus Lugo bei Ravenna gilt auch die Entscheidung von Yanmar, vier Radladermodelle bei Venieri produzieren zu lassen – was unbeschadet der Terex-Kompakt-Übernahme durch Yanmar (siehe auch Seite 12) so fortgesetzt werden soll. Für den Vertrieb des neuen 1.63C und der anderen Venieri-Produkte in

Deutschland sorgt Thomas Melles mit seiner Handelsvertretung TM-Machinery in Steinfurt.

Der für das Frühjahr angekündigte Radlader 1.63C bietet bei einem Betriebsgewicht von 3 400 kg eine Leistung von 36 kW (50 PS), geliefert von einem Yanmar-Motor des Typs 4TNV88 (Stage IIIA). Der 1.63C punktet durch

*Vor dem neuen 1.63C: Filippo Muccinelli Venieri (Mitglied der Geschäftsleitung von VF Venieri; li.) und Davide Comastri (Entwicklung und Forschung).*



**Der Sicherste.  
Der Zuverlässigste.**



WIR PRÄSENTIEREN AUF DER

**SaMoTer**



VERONA, IT  
February 22 - 25, 2017  
Hall 6 - Stand D7

LAS VEGAS, NV  
March 7 - 11, 2017  
North Hall - Stand 10066

**CANGINI**  
www.canginibenne.com



IHR BETONMISCHER  
FÜR

**SICHERE UND  
SAUBERE ENTLEERUNG**







die bewährte Knicklenkung, den hydrostatischen Antrieb und das von Venieri selbst entwickelte Kinematiksystem »Z« sowie mit einer Höchstgeschwindigkeit von bis zu 40 km/h. Damit schließt Venieri eine Lücke in seiner Radlader-Produktreihe im unteren Bereich, die mit dem 1.63C nun 13 Modelle umfasst. Zu den charakteristischen Kennzahlen der Neuheit zählen eine maximale Länge von 4,3 m und eine Breite von 1,5 m (jeweils bei Überführung im Straßenverkehr) bei einer Höhe von 2,25 m. Der Wendewinkel beträgt 90°, der Wendradius liegt bei 2,824 m (Reifenaußenseite).

#### Hoher Exportanteil

Das neue Modell wurde als eine Art »Türöffner« beim angestrebten Ausbau des Händlernetzes in Deutschland konzipiert, wie Filippo Muccinelli Venieri gegenüber dem bauMAGAZIN auf der letzten GaLaBau betonte. Dabei ist das Unternehmen alles andere als ein Newcomer, schon von 1992 bis 2002 produzierte man für Case jedes Jahr rund 1 000 Maschinen. Seit dem Jahr 2011 ist Italien für Venieri nicht mehr der Hauptabsatzmarkt, der Exportanteil lag nach Unternehmensangaben schon 2014 bei rund 70 %. Als einer der Gründe hierfür gilt die hohe selbst gesetzte Qualität, die nicht nur durch Stichproben aus der Produktion, sondern für jedes Modell in Form eines Testlaufs gesichert wird. Als ebenso typisch für Venieri gilt auch die Radladerproduktion an sich, baut doch hier ein Mitarbeiter im Gegensatz zu einer typischen Band- in einer Inselproduktion rund 85 % eines Modells zusammen. tü ©



Der neue Takeuchi-Kompaktbagger TB 240 beim letzten Verfüllschritt einer sanierten Wasserleitung.

#### TAKEUCHI BEI SCHÄFER

## Neuheit punktet im Trinkwasserleitungsbau

Wolfgang Schurig, Inhaber der Firma Wasserbau Wolfgang Schurig, arbeitet seit fast 20 Jahren mit Takeuchi-Baggern. Jetzt hat er das neueste Modell in der 4-t-Klasse – den TB 240 – gekauft. Seinen ersten Einsatz für das Wasserbauunternehmen hatte der Takeuchi-Kompaktbagger beim Bau einer Trinkwasserleitung in Weinböhla (Sachsen).

Leise bringt der TB 240 die Wegedeckschicht aus 0/8 Mineralgemisch auf den Fußweg ein. Der 120 cm breite Grabenräumlöffel verfüllt und zieht das Material glatt. Es ist der letzte Schritt der Sanierung der Trinkwasserleitung einer Nebenstraße in Weinböhla bei Meißen. »Der Motor, die Konstruktion und die Geräuschdämmung sind so perfekt gestaltet, dass man keinerlei Vibrationen in der Kabine hat«, sagt Wolfgang Schurig.

#### Zusatzkreisläufe einfacher nutzbar

Beim Leitungsbau, besonders wenn Hausanschlüsse gemacht werden müssen, bedarf es hoher Flexibilität des Baggers, Baggerarms und der nutzbaren Anbaugeräte. Die Voraussetzungen für den Einsatz der Arbeitswerkzeuge schaffen die vier ansteuerbaren Hydraulik-Zusatzkreisläufe, die bis zum Löffelstiel verlegt sind. Für die Zusatzkreisläufe 1, 2 und 4 sind die Litermengen jeweils individuell wählbar. Für den Zusatzkreislauf 1 sind bis zu drei verschiedene Litermengen

für unterschiedliche Anbaugeräte einstellbar. Sie können mit einem entsprechenden Symbol hinterlegt und vom Fahrer direkt per Symbol gewählt werden. Für den Betrieb eines Hydraulikhammers erfolgt die Drucklosschaltung des Rücklaufes elektrisch und nicht mehr manuell. Der erste Zusatzkreislauf kann auch auf Dauerbetrieb geschaltet werden. Der Zusatzkreislauf 4 wird proportional angesteuert und ist für die Powertilt-Umschaltung gedacht. Der Drehmotor mit 87° Schwenkmöglichkeit links und rechts macht den Werkzeugeinsatz flexibel. Alle Zusatzkreisläufe werden automatisch druckentlastet, sobald der hydraulische Schnellwechsler bedient wird. Der Fahrer muss also zur Druckentlastung nicht mehr den Motor abstellen.

#### Umfangreiche Ausstattung

Der TB 240 arbeitet mit einem 4-Zylinder-Motor mit 26,7 kW/35,3 PS Leistung. Für Regionen oder Länder, in denen Dieselpartikelfilter vorgeschrieben sind,

### Zahlen

	Universalschaufel	Überd. Schaufel	Gabel
Schaufelinhalt voll:	0,5 m <sup>3</sup>	0,8 m <sup>3</sup>	–
Dichte:	1,8 t/m <sup>3</sup>	1 t/m <sup>3</sup>	–
Schaufelbreite:	1 500 mm	1 600 mm	–
Gabellänge (Standard):	–	–	1 000 mm
Gabellänge (optional):	–	–	1 200 mm
Maximale Kipphöhe:	2 960 mm	2 960 mm	–
Kippwinkel:	42°	42°	–
Kippreichweite:	660 mm	700 mm	–
Kippbelastung Schaufel (gelenkt 40°):	1 794 kg	1 500 kg	–
Kippbelastung Gabel (gelenkt 40°):	–	–	2 100 kg

